

Zukunft bewahren.

Die Allianz »Schriftliches Kulturgut erhalten« übergibt dem Bundespräsidenten eine Denkschrift.

Zusammenschluss von
elf großen Archiven und
Bibliotheken

Am 28. April 2009 überreichten Repräsentanten von Archiven und Bibliotheken Bundespräsident Horst Köhler eine Denkschrift der *Allianz Schriftliches Kulturgut erhalten*. Barbara Schneider-Kempf (Staatsbibliothek zu Berlin), Thomas Bürger (Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden), Bernd Kappelhoff (Niedersächsisches Landesarchiv Hannover) und Michael Knoche (Herzogin Anna Amalia Bibliothek Weimar) hatten im Jahr 2008 diese Denkschrift erarbeitet, die nun gedruckt vorliegt und im Schloss Bellevue vorgestellt wurde. Der Bundespräsident hatte mit seiner Rede bei der Wiedereinweihung der Herzogin Anna Amalia Bibliothek in Weimar am 24. Oktober 2007 klare Worte gesprochen: »Die kulturelle Überlieferung in Bibliotheken, Archiven und Museen ist eine geistige Heimat für die Nation. Wir brauchen sie, auch und gerade wenn wir nach vorne schauen und unseren Weg in die Zukunft gehen wollen.«

STRATEGIE FÜR DEUTSCHLAND

Im föderal verfassten Deutschland fehlte ein national abgestimmtes transparentes Konzept, welches Dokument, welcher Druck durch welche Einrichtung wie und wann im Original zu sichern ist. Während alle unikatlen Handschriften in Archiven und Bibliotheken und alle vor 1850 gedruckten Bücher im Original erhalten werden sollen, ist dies bei der gedruckten Überlie-

ferung nach 1850 nur noch in Auswahl möglich. Die häufigsten Schäden entstehen durch starke Nutzung und durch Materialveränderungen, zum Beispiel durch Tintenfraß bei Handschriften. Allein die Schäden durch säurehaltiges Papier, zwischen 1850 und 1990 überall verwendet, zeigen die Dimensionen der Aufgabe an: Etwa 9,6 Milliarden Blatt unikales Archivgut sowie etwa 60 Millionen Druckschriften in den Bibliotheken sind vom Säurefraß betroffen.

Die *Allianz Schriftliches Kulturgut erhalten*, ein Zusammenschluss von elf großen Archiven und Bibliotheken, fasst mit der Denkschrift *Zukunft bewahren* Handlungsempfehlungen an Bund und Länder in sieben Punkten zusammen:

- Der Bund soll – in Abstimmung mit den Ländern – die Federführung für die Erarbeitung einer nationalen Konzeption für die Erhaltung des schriftlichen Kulturerbes in Deutschland übernehmen. Nach gleichem Modell arbeiten Bund und Länder im Rahmen des Aufbaus der Deutschen Digitalen Bibliothek zusammen.
- Die Länder sollen Landeskonzepte erarbeiten und

Übergabe Denkschrift
Fotorechte: Jörg F. Müller,
Berlin



miteinander abstimmen. Dazu müssen alle für eine nationale Strategie relevanten Daten zusammengeführt werden.

— Zur Umsetzung der nationalen Strategie für Bestandserhaltung sollen der Bund und die Länder bei einer der großen Einrichtungen eine Koordinierungsstelle einrichten.

— Die von den Unterhaltsträgern der Bibliotheken und Archive für Bestandserhaltung bereitgestellten Mittel müssen aufgestockt werden: Der Bund soll jährlich zehn Millionen EUR für den Erhalt von Originalen bereitstellen.

— Die Entwicklung neuer und nachhaltiger Verfahren für die Sicherung von Archiv- und Bibliotheksgut sind mit Hilfe öffentlicher Stiftungen wie der Kulturstiftung der Länder oder der Kulturstiftung des Bundes weiter zu forcieren.

— Die Deutsche Forschungsgemeinschaft wird gebeten, einen Teil ihrer Mittel darauf zu konzentrieren, die mit ihrer Hilfe nach 1950 erworbene ausländische Literatur dauerhaft zu erhalten.

— Es wird weiterhin an die Öffentlichkeit appelliert, auch in Zukunft mit privatem Engagement die staatlichen Anstrengungen zu ergänzen, z. B. durch die Übernahme von Buchpatenschaften.

BUNDESPRÄSIDENT ERMUTIGT ARCHIVARE UND BIBLIOTHEKARE

In dem halbstündigen Gespräch sprach der Bundespräsident sehr engagiert über den kulturellen Bildungsauftrag der Archive und Bibliotheken. Aufgeschlossen und gut informiert nahm er die Denkschrift entgegen. Von Rückschlägen dürfe man sich nicht entmutigen lassen. So hatte die Empfehlung der Enquetekommission des Deutschen Bundestages, Kultur als Staatsziel in der Verfassung zu verankern, keine parlamentari-

sche Mehrheit gefunden. Umso wichtiger sei es, nun die praktischen Empfehlungen der Enquetekommission »Kultur in Deutschland« schrittweise umzusetzen. Mit der Denkschrift werde die Forderung nach einer Nationalen Strategie für Bestandserhaltung weiterentwickelt. »Kulturelle Identität und Bildung sind Schlüssel für die Zukunft unseres Landes, deshalb müssen wir das ererbte Kulturgut für die Zukunft sichern.« Als Bundespräsident wolle er sich dafür einsetzen, dass die notwendigen Gespräche zwischen allen Beteiligten über Grenzen von Sparten und Zuständigkeiten hinweg mit Nachdruck geführt werden. Auf die Einladung, die Archive und Bibliotheken mit ihren Restaurierungswerkstätten in seiner nächsten Amtszeit zu besuchen, antwortete er spontan: »Ich komme sehr gerne, als Bundespräsident oder auch als Privatperson.«

Zukunft bewahren. Eine Denkschrift der Allianz zur Erhaltung des schriftlichen Kulturguts. Hrsg. von Barbara Schneider-Kempf. Text: Thomas Bürger, Bernd Kappelhoff, Michael Knoche, Barbara Schneider-Kempf. Berlin: Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz 2009. 16 S.

DER VERFASSER

Prof. Dr. Thomas Bürger, Generaldirektor Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB), Zellescher Weg 18, 01069 Dresden, Tel.: +49-351-4677-123
Thomas.Buerger@slub-dresden.de